

Jugendforum 2025

## Wachsende Freundschaften und stärkende Einheit

Die wachsende Einheit stimmt die SEA-Jugendbeauftragte Jaël Binggeli, die das jährliche Treffen von Leitenden aus der Schweizer Jugendarbeit verantwortet, dankbar. Sie berichtet:

Erfüllt und erschöpft nach mehr als 24 Stunden Jugendforum mit rund 70 Teilnehmenden ging ich nach Hause. Es berührt mich sehr, wie die Einheit und auch Freundschaften durch das Jugendforum gewachsen sind. Es wurde zu einem Ort, wo man sich Zeit nehmen will und gerne kommt.

Der Vormittag startete mit angeregten Gesprächen. Bis zum Mittag kamen wir gemeinsam vor Gott im Lobpreis, Gebet und einem Impuls von David Wöhrle. Am Nachmittag beschäftigten wir uns mit verschiede-

nen Themen, wie junge Menschen mit dem Evangelium erreicht und gestärkt werden können. Dabei wurden bestehende Tools als Diskussionsbasis genutzt. Der Abend stand im Zeichen von Austausch, Gebet, Spiel und

Spass. Am nächsten Tag traf man sich in organisierten Gruppen (Werke, Verbände, Jüngerschaftsschulen, Jugendnetzwerke), um über spezifische Themen und Fragen zu sprechen. [jugendallianz.ch](http://jugendallianz.ch)



«Mittlerweile komme ich nicht nur fürs Vernetzen, sondern auch um Freunde zu treffen», so ein Teilnehmer des Jugendforums.

## «Wir nehmen politische Institutionen mit Dankbarkeit wahr»

#nachgefragt  
bei  
Michael Mutzner

Die SEA – das sind auch diverse Arbeitsgemeinschaften, Netzwerke und Projekte, in denen sich

Akteure «gemeinsam besser» mit gesellschaftsrelevanten Fragen auseinandersetzen und sich zum Wohl der Gesellschaft engagieren. #nachgefragt gibt ihnen eine Stimme. Diesmal Michael Mutzner vom Verein «Christian Public Affairs» mit seinen sechs Mitgliedern (u.a. die SEA), die sich gemeinsam dafür einsetzen, die Gesellschaft auf Basis christlicher Werte konstruktiv mitzugestalten.

Wie könnt ihr dank eurer Zusammenarbeit innerhalb von Christian Public Affairs einen Unterschied in der Gesellschaft machen?

Wer frühzeitig informiert und gut vernetzt ist, kann am besten Einfluss auf politische Prozesse und die

Gesetzgebung nehmen. Verpasst man jedoch den richtigen Moment, kann der Schaden gross und nur schwer reparabel sein. Diese schmerzliche Erfahrung mussten auch die SEA und einige ihrer Mitglieder in der Vergangenheit machen, zum Beispiel bei der Zusammenarbeit mit Jugend und Sport. Aus diesen Erfahrungen haben wir gelernt und CPA gegründet.

Was ist aktuell eure grösste Herausforderung?

Wir sind immer wieder mit politischen Vorstössen konfrontiert, die mehr Kontrolle und Transparenz über gemeinnützige sowie religiöse Vereine und Stiftungen fordern. Diese Vorstösse bekämpfen wir, indem wir uns für unsere Interessen im Parlament und in der Verwaltung engagieren.

Weshalb lohnt es sich für euch als Christian Public Affairs, Teil des Allianz-Netzwerks zu sein?

Wir können unsere Anliegen in der Politik nur dann glaubwürdig vertre-

ten, wenn wir über eine breite Legitimität verfügen. Dafür braucht es eine Allianz mit einer starken Basis. Zudem sind das Netzwerk und die Expertise innerhalb der Allianz für unsere Arbeit von unschätzbarem Wert.

Was ist euer Wunsch an die Kirchen, Christinnen und Christen in der Schweiz?

Dass wir im Sinne von Römer 13 politische Institutionen mit Dankbarkeit wahrnehmen, denn sie sind von Gott angeordnet. Sie sind bei Weitem nicht perfekt, aber ohne sie wäre unsere Welt noch chaotischer. Wir leben in einer Zeit, in der wir neu lernen müssen, politische Institutionen wertzuschätzen.



Michael Mutzner,  
Arbeitsgemeinschaft  
Christian Public Affairs  
(CPA)

Einblick in den Vorstand

## «Interessen in die Politik einbringen»

Marc Jost ist seit einigen Monaten Teil des Vorstands, nachdem er zehn Jahre als Mitarbeiter bei der SEA tätig gewesen ist. Der EVP-Nationalrat aus Thun erzählt, was ihn für dieses Amt motiviert.

Seit zweieinhalb Jahren bin ich als Nationalrat im Bundesparlament aktiv und dabei mit vielen aktuellen politischen Fragen konfrontiert, die teilweise auch für die Kirchen und Organisationen der SEA von Bedeutung sind. Durch mein Mitwirken im Vorstand kann ich einerseits die SEA auf dem Laufenden halten über aktuelle Debatten und andererseits die Bedürfnisse und Interessen der SEA in die politische Arbeit einbringen.

Dies ist insbesondere auch so möglich, als ich die SEA im von ihr mitgegrün-

deten Verein «Christian Public Affairs» im Vorstand vertrete. Dieser überwacht mit regelmässigen Monitorings die Geschäfte im Bundeshaus und macht die SEA-Mitglieder auf Themen und Fragen aufmerksam, die sie direkt betreffen.

Bericht: Marc Jost,  
Mitglied Vorstand SEA



Spendenbarometer (Stand März 2025)

## Angespannt und hoffnungsvoll

Das 1. Quartal des Jahres ist bereits vorbei. Wir freuen uns über die Hope-Zeitung, die vor Ostern wieder grossflächig verteilt und auch dem «SonntagsBlick» am Ostersonntag beigelegt wird. Wir beten, dass Menschen berührt werden und nach Jesus fragen.

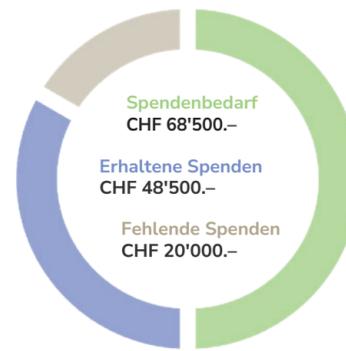
Vielen Dank, dass Sie mit uns beten und unsere Arbeit finanziell unterstützen. Per Ende März sind fast 10'000

Bank/Post



IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 6

TWINT



Stand Ende März 2025

Franken weniger Spenden eingegangen als im letzten Jahr. Umso mehr danken wir Ihnen für alles, was Sie geben.

## Nächste Veranstaltungen

Weiterbildungstag Kommunikation  
«Storytelling»  
25. April 2025  
[weiterbildungstag-kirchen.ch](http://weiterbildungstag-kirchen.ch)

Delegiertenversammlung SEA  
«Heilige Nation!?»  
16. Mai 2025  
[each.ch](http://each.ch)

Marsch fürs Läbe  
20. September 2025  
[marschfuerslaebe.ch](http://marschfuerslaebe.ch)

Perspektiventag «Perspektive 3D»  
25. Oktober 2025  
[perspektive-3d.com](http://perspektive-3d.com)

LKF-Tagung  
25. Oktober 2025  
[landeskirchenforum.ch](http://landeskirchenforum.ch)

StopArmut Konferenz  
1. November 2025  
[stoparmut.ch/konferenz](http://stoparmut.ch/konferenz)

## Impressum

«SEA Info»: Informationsblatt der Schweizerischen Evangelischen Allianz, Ausgabe April 2025. Das «SEA Info» erscheint fünfmal jährlich und wird allen Mitgliedern und Interessierten kostenfrei zugestellt.

Redaktion: Daniela Baumann, Jaël Schultze

Herausgeber: Schweizerische Evangelische Allianz SEA | Josefstrasse 32 | 8005 Zürich  
+41 (0)43 344 72 00  
[info@each.ch](mailto:info@each.ch)  
[www.each.ch](http://www.each.ch)  
IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 6

Aus Gründen der Lesbarkeit wird teilweise die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich miteingeschlossen.

# Wechselbad der Gefühle

SEA Info  
April 2025

«Und sie [die beiden Marias] gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und grosser Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.» (Matthäus 28,8)

Liebe Allianzfreunde

Ostern ist ein Wechselbad der Gefühle. Angst und Trauer werden plötzlich von «grosser Freude» abgelöst. In wenigen Stunden passiert so viel, die drei Tage reichen kaum, um alles zu verarbeiten. Die biblischen Berichte klammern erstmal keine Erfahrungen aus. Sie alle gehören zu unserem Menschsein: das Gefühl, die Kontrolle zu verlieren; Angst vor politischen Entwicklungen oder der schmerzhaft Abschied von lieben Mitmenschen.

Ostern landet jedoch beim Gefühl der Freude. Christus ist auferstanden, der Tod ist besiegt! Freude ist ein Kernmerkmal eines erfüllten Lebens (vgl. Römer 14,17). Freude kann eine gemeinschaftliche Demonstration sein, dass uns das wahre Leben eschatologisch garantiert ist und dass schon in diesem jetzigen Leben wahres Leben möglich ist, schreiben Miroslav Volf und Matthew Croasmun in «Für das Leben der Welt. Ein Manifest zur Erneuerung der Theologie».

Nicht immer herrscht Freude. Die finale Wiederherstellung aller Dinge steht noch aus. Doch wegen Ostern dürfen wir darauf vertrauen, dass zuletzt nicht Angst und Trauer, sondern Freude obsiegen wird. Als Evangelische Allianz wollen wir daher eine solche freudig-positive und zukunftsgerichtete Stimmung prägen. Die aktuellen Berichte aus der SEA-Familie liefern dafür sicherlich einigen Grund. Vor allem aber die Tatsache, dass Christus auferstanden ist! (abr)

Ihnen allen frohe Ostern



Viviane Krucker-Baud und  
Andi Bachmann-Roth  
Co-Generalsekretäre SEA

gemeinsam besser  
[www.each.ch](http://www.each.ch)

## Eurovision Song Contest

## Allianz Basel lässt es «krachen»

Wenn Mitte Mai unzählige Besucherinnen und Besucher des Eurovision Song Contest aus ganz Europa die Stadt Basel bevölkern, werden die Christen vor Ort sie mit kreativen Aktionen willkommen heissen.

Die Evangelische Allianz Basel sieht die Austragung des Eurovision Song Contest in ihrer Stadt als besondere Chance, den Menschen Gott und seine bedingungslose Liebe näherzubringen, und plant dazu diverse Aktivitäten. So werden christliche Künstler den Menschen anbieten, aufgrund spontaner Eindrücke das «Lied ihres Lebens» zu spielen. Es wird Musik und Gebet in den

Strassen und Kirchen geben und auch eine Ausgabe der «Hope Basel» verteilt werden.

Der Vorstand der lokalen Allianz ist begeistert über die entstandene Dynamik. «Es ist genial zu sehen, wie sich die Werke und Kirchen der Stadt vernetzen, absprechen und einander aushelfen, um gemeinsame Sache zu machen», sagt Präsident Andreas Hartmann.

Für alle, die sich gerne im Bereich Gebet, Worship oder Evangelisation in der ESC-Woche einbringen wollen, werden die Infos zu den unterschiedlichen Initiativen laufend auf der

Webseite der Allianz Basel aktualisiert. [ea-bs.ch/esc](http://ea-bs.ch/esc)



## Stellungnahme zu Internationalen Gesundheitsvorschriften

## Verfügt die WHO jetzt die Impfpflicht?

Die Folgen der Covid-19-Pandemie sind nach wie vor spürbar. So wird etwa immer noch darüber diskutiert, ob die Pandemiebewältigung von Kirchen und Staat angemessen war. Mit einer politischen Vernehmlassung wurde die Diskussion wieder angefasst: Die Mitgliedstaaten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben Anpassungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften im

Konsens verabschiedet. Diese Anpassungen, mit denen die Kooperation in einer künftigen Pandemie geregelt wird, gelten auch für die Schweiz.

Mit 10 Fragen und Antworten will die SEA einen Beitrag zur Orientierung und Übersicht leisten. Kann die WHO in der Schweiz künftig eine Impfpflicht anordnen? Machen die neuen Vorschriften kritische Stimmen mundtot?

Können wir in einer nächsten Pandemie Gottesdienst feiern? Lesen Sie die Antworten online. [each.ch](http://each.ch)



## Ein Blick ins Réseau évangélique suisse (RES)

## Christine Staïesse kandidiert als Präsidentin des RES

Als Nachfolgerin von Jean-Luc Ziehli, dessen zwei Amtszeiten als Präsident dieses Jahr zu einem Ende kommen, haben die Direktion und der Vorstand des Réseau évangélique suisse (RES) die Einzelkandidatur von Christine Staïesse für das Präsidium des RES gewählt. Die Majorin der Heilsarmee arbeitet derzeit mit ihrem Mann Michaël Staïesse als Verantwortliche der Heilsarmee in Ungarn. Christine

Staïesse kehrt diesen Sommer in die Schweiz zurück, nachdem sie in der Vergangenheit unter anderem in Genf und Lausanne gearbeitet hat. Sie wird eine Doppelfunktion übernehmen: als stellvertretende Generalsekretärin für die Entwicklung des geistlichen Lebens innerhalb der Heilsarmee in der Schweiz und als Koordinatorin der Rahab-Arbeit in der Westschweiz, einer Arbeit zur Unterstützung von

Personen aus der Prostitution. Ihre Kandidatur wird den Mitgliedern des RES an der Generalversammlung am 6. Mai zur Abstimmung vorgelegt. [evangelique.ch](http://evangelique.ch)



Bericht: Stéphane Klopfenstein, stellvertretender Direktor des RES

## «SEA bi de Lüt» – Evangelische Allianz Jurasüdfuss

## Gemeinsame Mission: Die «neue» Allianz am Jurasüdfuss

Beziehungen innerhalb einer Kirche zu pflegen, ist wichtig. Doch ebenso entscheidend ist es, sich mit anderen Kirchgemeinden in der Region zu vernetzen. Dies geschieht am Jurasüdfuss: Durch gemeinsame Veranstaltungen und den regelmässigen Kontakt haben acht Kirchen und Gemeinden in der Region Jurasüdfuss beschlossen, die bestehende inoffizielle in eine offizielle Allianz zu überführen und in das Netzwerk der SEA zu integrieren.

«Die Kirchen miteinander zu verbinden und die gemeinsame Weiterentwicklung zu fördern, war uns schon immer ein Anliegen», erzählt Markus Burkhardt, Pfarrer des Evangelischen Gemeinschaftswerkes (EGW) in Wangen an der Aare. Aus dieser Motivation heraus begannen mehrere Kirchen und Gemeinden in der Region am Jurasüdfuss, Allianzgottesdienste und weitere gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren.

## Allianz stärkt Beziehungen

Heute gehören zwei Freikirchen und sechs Landeskirchen zur Allianz am Jurasüdfuss. Der Austausch untereinander erfolgt regelmässig: Drei Treffen pro Jahr dienen dazu, gemeinsame Ziele zu besprechen und mit Gottes Hilfe Wege zu suchen, die lokale Allianz weiter wachsen zu lassen. Das Potenzial ist vorhanden, gibt es in der

Region doch weitere Kirchen, die noch nicht Teil davon sind.

Das gemeinsame Gebet und die Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil des Miteinanders. Die Teilnehmer stellen fest, dass sich durch die Allianzaktivitäten auch die Beziehungen zwischen den Kirchen vertiefen. Burkhardt bestätigt dies: «Durch die regelmässigen Treffen können wir unsere Kontakte pflegen und voneinander lernen.»

## Vereint in der Mission

«Für mich ist die Allianz eine Verbindung auf der Grundlage des gemeinsamen Glaubens an Jesus Christus», erklärt Markus Burkhardt weiter.



Auch die junge Generation ist in der Allianz vertreten - hier bei einem Allianz-Abend in Egerkingen.

Diese Verbindung möchten sie als lokale Kirchen und Gemeinden auch nach aussen tragen und den Menschen in der Region die Botschaft des Evangeliums näherbringen.

Obwohl nicht alle Kirchen gleichermaßen involviert sind, ist Burkhardt optimistisch, dass die Allianz langsam, aber sicher wachsen wird. Dadurch können in Zukunft weitere gemeinsame Aktivitäten, vor allem im evangelistischen Bereich, entwickelt werden.

Bericht: Jaël Schultze, Praktikantin Kommunikation SEA

## Delegiertenversammlung 2025

## Gemeinsam für ein friedliches Zusammenleben

Christlicher Nationalismus? An der DV der SEA am 16. Mai in Zürich wird unter anderem Jeff Fountain dieses Phänomen beleuchten.

Innerhalb des neu aufstrebenden Nationalismus gibt es offensichtlich eine spezifisch «christliche» Ausprägung. So fällt auf, dass Demonstrierende in den USA christliche Symbole

oder Slogans wie «God bless America» mitführen. Mit dem Gedanken, dass nur dann wieder Segen und Wohlstand herrschen können, wollen sie das Land «christlich» umgestalten.

An der Delegiertenversammlung der SEA in der ETG Zürich am 16. Mai setzen wir uns gemeinsam mit der theologischen Einordnung dieses

Themas auseinander. Eingeladen sind neben den offiziellen Delegierten alle SEA-Einzelmitglieder, Allianz-Freunde und alle, die mehr darüber erfahren möchten, wie wir einen heilsamen Beitrag leisten können, um in einer pluralistischen Gesellschaft ein friedliches Zusammenleben zu ermöglichen. [each.ch/anmeldung-dv](http://each.ch/anmeldung-dv)

## Künstliche Intelligenz und Kirche

## Wie KI zu Gottes Reich beitragen kann

Künstliche Intelligenz hält in rasantem Tempo Einzug in immer mehr Lebensbereiche – auch in Kirchen und christlichen Organisationen. Eine Kommunikationsoffensive mit diversen Publikationen will eine Diskussionsgrundlage und praktische Orientierungshilfe bieten.

Wie die ganze Gesellschaft sind Kirchen und christliche Organisationen gefordert, in der «KI-Welt» zurechtzukommen. Noch sind viele Ängste, Nicht- oder Falschwissen vorhanden. Dies hat eine von der SEA mitinitiierte Fachgruppe veranlasst, in Zusammenarbeit mit der SEA ein umfassendes Arbeitspapier mit Grundlagen für verschiedene Zielgruppen zu verfassen. Es beleuchtet auf umfassende Weise die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz, theologische Perspektiven, Herausforderungen und Chancen für Leitungspersonen und Mitarbeitende in kirchlichen Kontexten. «Wir können uns jetzt mit KI beschäftigen – oder warten, bis uns das Thema überrollt»,

sagt Beat Ungricht, Präsident der SEA.

Das Dokument ist auf der Webseite der SEA zugänglich und wird auch in zusammenfassenden und auf einzelne Zielgruppen zugeschnittenen «Paketen» erhältlich sein. Weiter

wird es ein zweiseitiges Merkblatt mit praktischen Tipps und eine nächste Ausgabe des Hintergrundmagazins «SEA Fokus» zum Thema geben. Letztere wird im Sommer erscheinen, kann aber bereits online bestellt werden. [each.ch/ki-kirche](http://each.ch/ki-kirche)



## Cultures Training

## In der multikulturellen Gesellschaft einen Unterschied machen

Das Cultures Training ist eine modulare Weiterbildung für Christen mit Migrationshintergrund (Flüchtlinge – Migranten – Secondos) und Schweizer Christen in

den Bereichen Flüchtlings- und Migrationsarbeit, interkulturelle Kompetenzen und kulturübergreifender Gemeindebau. Die Teilnehmenden aus

unterschiedlichen Kulturen und Prägungen lernen voneinander, sie reifen und fördern einander, um gemeinsam einen sichtbaren Unterschied in ihrem multikulturellen Umfeld in der Schweiz zu machen. Das Angebot ist eine Zusammenarbeit zwischen der SEA-Arbeitsgemeinschaft interkulturell und Acts Thun.



Das Cultures Training besteht aus Schulung, einer Vertiefungsarbeit und Praxisbesuchen.

Der nächste Lehrgang startet am 5/6. September 2025 und dauert bis Juni 2026. Er umfasst acht Tage (ein Freitag pro Monat) und zwei Wochenenden in der Region Thun. Sind Sie interessiert oder kennen Sie Leute, für die das interessant sein könnte? [acts.ch/cultures](http://acts.ch/cultures)